



Laurence Forstner-Beaufils

*Der Kulturverein Beratzhausen e.V. feiert mit dem
32. Konzert des Bamberger Streichquartetts
in Beratzhausen
seinen 35. Geburtstag*

Karte: 20,00 Euro

Kinder bis 10 Jahre Eintritt frei

Kartenvorverkauf: 28. September 2019

Auskunft und Reservierungen:

www.kulturverein-beratzhausen.de

vorstand@kulturverein-beratzhausen.de

Kasse ab 16:00 Uhr

Schüler und Jugendliche 10,00 Euro

09:00 – 11:00 Uhr im Zehentstadel

Tel. 09493/90093

Kulturverein Beratzhausen e.V.

Engel spielen Harfe

Glanz des Barock – Zauber der Romantik

Sonntag, 06. Oktober 2019, 17:00 Uhr
Zehentstadel, Beratzhausen



BAMBERGER STREICHQUARTETT

Raúl Teo Arias - Andreas Lucke - Branko Kabadaic -
Karlheinz Busch Moderation: Karlheinz Busch
(Mitglieder der Bamberger Symphoniker – Bayerische
Staatsphilharmonie)

Laurence Forstner-Beaufils, Harfe

Antonio Vivaldi

1678-1741

Sinfonia alla Rustica G-Dur für Streicher

Allegro – Adagio – Presto

Georg Friedrich Händel

1685-1759

Konzert für Harfe für Streicher und B.c. B-Dur op. 4 Nr.6

Andante allegro – Larghetto -Allegro moderato

Juan Crisostomo de Arriaga

1806-1826

(„Der spanische Mozart“)

Pastorale aus dem Quartett Nr. 3 Es-Dur

Andantino

Ernst Theodor Amadeus Hoffmann

1776-1822

Quintett für Harfe und Streichquartett c-Moll AV 24

Allegro moderato - Adagio - Allegro

Alphonse Hasselmanns

1845-1912

„La Source“ (Die Quelle) für Harfe solo

Pause

Antonin Dvorak

1841-1904

Quartett F-Dur op.96 „Das Amerikanische“

Allegro ma non troppo – Lento – Molto vivace -Vivace ma non troppo

Bamberger Streichquartett

Klassische Musik hat noch immer viele Freunde. Mehr als Großereignisse wie Rock- oder Pop-Konzerte, finden sich weltweit immer noch deutlich mehr Klassikfreunde zusammen. Das bekannte und geschätzte Bamberger Streichquartett mit Raúl Teo Arias, Andreas Lucke, Branko Kabadaic und Karlheinz Busch musiziert dieses Mal mit der französischen Harfenistin Laurence Forstner-Beaufils.

Sie wurde in Paris geboren, absolvierte ihr Studium am Conservatoire National Supérieur de Musique de Paris (C.N.S.M.P.) in der Klasse von Prof. Gerard Devos. Mit ihrem breitgefächerten Repertoire, welches von der Renaissance bis hin zur Moderne reicht, gastiert sie vor allem in Frankreich, Belgien, Deutschland und der Schweiz. Zahlreiche Rundfunk- und CD-Aufnahmen dokumentieren ihr Wirken als Kammermusikerin und Solistin. Laurence Forstner-Beaufils macht es sich zur Aufgabe das große Spektrum der Harfenliteratur einem breiten Publikum nahe zu bringen. Mit ihr ist, zusammen mit dem Bamberger Streichquartett, das selten aufgeführte Harfenquintett c-Moll von E.T.A. Hoffmann zu hören. Hoffmann zählt zu den Wegbereitern der deutschen Romantik. Das Universalgenie war Jurist und Schriftsteller, aber auch Komponist, Kapellmeister, Musikkritiker, Zeichner und Karikaturist. Ein Harfen solo von Alphonse Hasselmanns lässt den französischen Impressionismus aufleuchten. In „La Source“ (Die Quelle) glitzert und funkelt es in der Musik. Die Harfe vermag durch ausführliche Arpeggien diese Illusion klanglich darzustellen. Ein brillantes Werk, gespielt von einer famosen Harfenistin. Zaubhafte romantische Werke rahmen das Programm.

Eines der bekanntesten Werke von Vivaldi eröffnet das Konzert, nämlich die „Sinfonia alla Rustica“. Im folgenden Orgelkonzert B-Dur von Händel, in einer Bearbeitung für Harfe und Streicher, steht ein filigranes Meisterwerk auf dem Programm. Zu einer spannenden Entdeckung könnte die Musik von J.C. de Arriaga werden. Aus seinem 3. Streichquartett ist das poetische Pastorale zu hören.

Es gilt als einen Höhepunkt der gesamten Quartettliteratur: Das F-Dur-Quartett op. 96 von Antonin Dvorak. Während seiner Jahre in Amerika schrieb er dieses Werk, in dem die Einflüsse der Farbigen und der Indianer ebenso zu hören sind, als auch die Sehnsucht nach seiner Heimat. Böhmisches Musizieren, federnde Rhythmen und eine neue Melodieseligkeit werden hier zu einem Ereignis.

Der Cellist Karlheinz Busch moderiert wie immer charmant und kenntnisreich.